



aktiv  
modern  
offen

Lambsheim im Mai 2021

Liebe LandFrauen, liebe Mitglieder,

nun leben wir schon seit über einem Jahr mit Corona, das Virus, das für uns alle die Welt auf den Kopf gestellt und verändert hat. Trotz zahlreicher Maßnahmen, die in dieser Zeit getroffen wurden, sind wir mit unseren Aktivitäten sowohl familiär als auch im Vereinsleben immer noch eingeschränkt.

Wie gerne würden wir uns mit Euch zu einem Vortrag oder einem Kurs im LandFrauen-Raum im Haus der Vereine oder beim einem Ausflug treffen. Das ist leider derzeit noch nicht möglich. Wir hoffen und freuen uns darauf, dass dies bald wieder der Fall sein wird.

Unsere Gedanken über die Vereinsarbeit ruhen aber nicht. Bei den monatlichen Vorstandssitzungen, die wir derzeit per Videokonferenz führen, haben wir für unsere gemeinsamen Aktivitäten in diesem Jahr bereits einige Programmpunkte zusammengestellt, die wir dann immer rechtzeitig bekannt geben werden. Achtet daher stets auf unsere Veröffentlichungen im Amtsblatt bzw. auf unserer Internetseite [www.landfrauen-lambsheim.de](http://www.landfrauen-lambsheim.de)

Aufgrund der besonderen Situation muss auch in diesem Jahr unsere Muttertagsfahrt wieder entfallen. Wir haben uns daher überlegt, in dieser doch schwierigen Zeit, Euch allen eine kleine Freude zu machen, sei es zum Muttertag, zum Vatertag oder als Zeichen unserer Verbundenheit mit Euch.

Wir schenken Euch einen kleinen Schmunzelstein, einen Talisman. Einen Taschenstein der besonderen Art, dem wir mit viel Liebe ein Gesicht gegeben haben. Der Euch daran erinnern soll, wir Lambsheimer LandFrauen sind gemeinsam stark.

Ja, zum Schmunzelstein gibt es auch eine Geschichte, die wir für Euch auf der Rückseite abgedruckt haben. Und dazu noch Teebeutel für eine gute Tasse Tee, die Ihr dann beim Lesen trinken könnt. Somit sind wir dann alle in Gedanken in gemeinsamer Runde.

Liebe Mitglieder, passt gut auf Euch und Eure Lieben auf. **„Bleiben xgesund“**, bis bald.

Herzliche Grüße  
Eure Vorstandschaft

Silke, Ursula, Margit, Andrea, Ingeborg, Hermine, Angelika, Nadine A. und Nadine V.

## Die Schmunzelsteine und ihre Geschichte!

In einem verwunschenen Dorf lebten vor langer, langer Zeit viele fröhliche, liebevolle Zwergmenschen. Immer wenn sie einander begegneten oder dem anderen eine Freude bereiten wollten, verschenkten sie einen Schmunzelstein.

Die Beschenkten freuten sich, schmunzelten, weil sie der Schmunzelstein so anschmunzelte, waren fröhlich und wussten, der andere mag mich!

So war es immer. Jeder Zwergmensch schenkte dem anderen einen Stein und bekam auch immer wieder einen geschenkt. Die kostbaren Schmunzelsteine der Freude und der Freundschaft gingen niemals aus.

In der Nähe der frohen, kleinen Menschen lebte aber ein finsterer Geselle. Griesgram und Neid waren seine treuen Weggefährten. Er konnte die Fröhlichkeit, die Freundlichkeit und das liebevolle Miteinander der kleinen Menschen nicht nachvollziehen und gönnte aber auch den Zwergen ihre Unbekümmertheit nicht.

Als nun ein Zwergmensch durch den Wald marschierte, traf er den Kobold und überreichte ihm gleich einen Schmunzelstein, damit er auch fröhlich sein könne. Doch der finstere Waldbewohner nahm den Stein nicht an, sondern flüsterte dem Zwerglein ins Ohr: *„Verschenk du nur deine Steinchen an alle und jeden, dann hast du bald selbst keine mehr!“*

Das stimmt zwar nicht, denn, wenn ich etwas gebe, dann bekomme ich auch immer wieder etwas zurück! So war es auch mit den Schmunzelsteinen. Aber mit den bösen, falschen Worten des Kobolds war die Saat gestreut und sie ging auf.

Jeder ging seines Weges, ohne nach dem anderen zu sehen. Das Lachen verschwand. Jeder kümmerte sich nur noch um sich selbst. Die Schmunzelsteine wurden bald nicht mehr verschenkt, sondern im Beutel festgehalten. Missmut, Verschlossenheit, Freudlosigkeit, dies waren nun die Merkmale des einst so fröhlichen und liebenswerten Völkchens.

Jahrzehnte gingen ins Land. Die Menschlein hetzten durch das Leben. Sie schauten nicht nach rechts und links. *"Hilf dir selbst, und du hast ein gutes Werk getan"* war ihre neue Lebensphilosophie.

Aber irgendwo schlummerte noch die Geschichte von den fröhlichen Menschlein mit den Schmunzelsteinen. Jemand hatte sie von der Mutter, diese wieder von der Mutter und so weiter gehört; sie erzählte das Märchen von den guten Vorfahren ihren Kindern und Enkeln.

Nachdenklich machte sie sich auch ans Werk. Ging in die Töpferstube, in der sie sonst Krüge und Schalen herstellte, formte kleine Steine. Nachdem Ofenbrand bemalte sie diese mit schmunzelnden Gesichtern.

In den nächsten Tagen verschenkte sie diese Schmunzelsteine mit einem lieben Mutmach-Text an ihre Freunde. Am Anfang wurde sie belächelt. Doch einigen gefiel die Idee. Die Schmunzelsteine stimmten sie fröhlicher, auch wenn sie diese nur in der Tasche berührten. Und so wurden es immer mehr, die sich durch das Verschenken von Schmunzelsteinen auch die Fröhlichkeit und die Freude zurück schenkten!

Verfasser unbekannt